

Bürgerversammlung Neuses-Poxstall

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 22:05 Uhr
Sitzungstag: 18. September 2025
Sitzungsort: Feuerwehrhaus, Neuses 14

Anwesend:

1. Bürgermeisterin Christiane Meyer, Stadträte: Herr Andre Stenglein, Herr Erwin Horn, Herr Sebastian Götz, Herr Johannes Obenauf, Bauhofleiter Herr Jürgen Rattel, Verwaltung: Frau Sigrun Wendler, 24 Bürgerinnen und Bürger

1. Informationen der Bürgermeisterin

Zu Beginn der Veranstaltung informiert die Bürgermeisterin die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand einer Präsentation über die aktuellen Themen

2. Anfragen

Buswartehäuschen

Die Erste Bürgermeisterin informierte die Bürgerinnen und Bürger darüber, dass im Zusammenhang mit dem geplanten Standort des Buswartehäuschens eine Ortsbegehung gemeinsam mit dem zuständigen Aufgabenträger des ÖPNV stattgefunden hat. Dabei wurden drei mögliche Standortvarianten geprüft, die unter anderem eine Änderung der bisherigen Fahrtrichtung des Busverkehrs erforderlich machen würden. Die betroffenen Grundstückseigentümer sollen hierzu kontaktiert werden. Sollte sich keine umsetzbare Lösung ergeben, ist als Alternative vorgesehen, auf dem Löschwasserbehälter eine Überdachung zu errichten.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger äußerten Zweifel am Standort eines Buswartehäuschens auf dem Löschwasserbehälter. Es wurde darauf hingewiesen, dass ein Standort abseits der eigentlichen Haltestelle problematisch sei, da Kinder erst beim Eintreffen des Busses loslaufen würden, was eine zusätzliche Gefahrenquelle darstelle.

Gleichzeitig wurde betont, dass eine Überdachung grundsätzlich gewünscht sei, allerdings eher als Treffpunkt oder Unterstand und nicht als Buswartehäuschen, da sie sich nicht unmittelbar an der tatsächlichen Haltestelle befindet.

Eine Bürgerin teilte mit, dass sie im Dezember 2024 einen Antrag mit entsprechenden Vorschlägen an die Verwaltung übermittelt habe und bislang weder eine Rückmeldung noch Informationen zum aktuellen Sachstand erhalten habe.

Antwort: Die Vorsitzende sagte zu, dass die Bürgerin eine Rückmeldung von der Verwaltung erhalten wird. Auf Nachfrage von Stadtrat Johannes Götz zur

zeitlichen Umsetzung erklärte sie, dass die Verwaltung zeitnahe Umsetzung anstrebt.

Verbesserungsbeiträge

Eine Bürgerin kritisiert, dass im November die zweite Rate des Verbesserungsbeitrags zur Zahlung fällig wird, während auf die aus Neuses-Poxstall eingereichten Widersprüche bislang noch keine Rückmeldung seitens der Verwaltung erfolgt sei.

Ein weiterer Bürger äußert die Auffassung, dass seitens der Verwaltung fehlerhafte Beitragsbescheide versandt worden seien und die Bürgerinnen und Bürger die Richtigkeit der Bescheide selbst überprüfen müssten.

Antwort: Die Vorsitzende weist diesen Vorwurf zurück. Gleichzeitig betont sie, dass jeder Beitragspflichtige das Recht hat, gegen einen Bescheid Widerspruch einzulegen und diesen überprüfen zu lassen.

Anbringung eines Verkehrsspiegels

Eine Bürgerin regte an, an der Straße in Neuses aus Richtung Niedermirsberg kommend (Flur-Nr. 30, Gemarkung Neuses) einen Verkehrsspiegel anzubringen. Zur Begründung führte sie an, dass man an dieser Stelle weit in den Einmündungsbereich einfahren müsse, um den aus Richtung Poxstall kommenden Verkehr einsehen zu können.

Kreisverkehr Rüssenbach

Ein Bürger erkundigte sich nach den Planungen am Ortseingang von Rüssenbach.

Antwort: Die Vorsitzende teilte mit, dass dort die Errichtung eines Kreisverkehrs vorgesehen ist. Zuständig ist das Amt für Ländliche Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung Rüssenbach. Die Teilnehmergeinschaft hat sich nach Prüfung mehrerer Varianten für diese Verkehrsführung entschieden. Frau Meyer informierte zudem über den aktuellen Stand der weiteren Entwicklung.

Tempo-30-Zone Ortseingang Neuses (von Richtung Rüssenbach kommend)

Ein Bürger erkundigte sich nach den Erkenntnissen aus dem vor etwa einem Jahr installierten TempoSyst-Gerät. Er regte an, das Gerät zu drehen, in der Nähe des Anwesens Neuses 41 aufzustellen und die Geschwindigkeit in Gegenrichtung zu messen. Nach seiner Einschätzung werde die Geschwindigkeitsbegrenzung insbesondere von Lieferdiensten weiterhin missachtet.

Der Bürger regte zudem an, ergänzend oder alternativ zum TempoSyst andere Maßnahmen zu prüfen, beispielsweise visuelle Hinweise, die auf das Wohngebiet aufmerksam machen.

Herr Rattel erläuterte, dass die Messergebnisse der Geräte regelmäßig ausgewertet werden und zudem in Zusammenarbeit mit der Polizei Verkehrsschauen stattfinden. Auf dieser Grundlage würden gegebenenfalls weitere Maßnahmen ergriffen, wie etwa verstärkte Geschwindigkeitskontrollen.

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde darauf hingewiesen, dass verstärkte Geschwindigkeitskontrollen nicht gewünscht seien.

Eine Bürgerin bat darüber hinaus darum, auch in Poxstall aus Richtung „Lange Meile“ kommend ein TempoSyst-Gerät aufzustellen, da dort ebenfalls häufig mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren werde.

Hauptstraße und Marktplatz Ebermannstadt

Ein Bürger äußert die Auffassung, dass die Hauptstraße in Ebermannstadt häufig beidseitig zugeparkt sei und zusätzlich Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung unterwegs seien. Dadurch sei ein Ausweichen mit dem Pkw kaum möglich. Er regte an, sowohl die Gegenläufigkeit des Verkehrs als auch die Anzahl der Parkplätze zu überprüfen. Zudem hielt er die Einrichtung einer Fußgängerzone in diesem Bereich für sinnvoll.

Die Vorsitzende informiert, dass sich die ISEK Lenkungsgruppe bereits 2019/2020 mit der Situation befasst hat. Sie schlägt einen Probelauf mit einer Sperrung des Marktplatzes für den Fahrzeugverkehr an den Wochenenden vor. Die Umsetzung sei jedoch durch die Corona-Pandemie sowie die Sanierung der Hauptstraße verzögert worden. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen liege beim Stadtrat.

Grundsteuer

Ein Bürger äußerte Kritik an den Auswirkungen der Grundsteuerreform und bemängelte, dass sich die finanzielle Belastung für Grundstückseigentümer teilweise deutlich erhöht habe. Er fragte nach, weshalb der Stadtrat im Zuge der Haushaltsberatungen den Hebesatz der Grundsteuer angehoben habe und nicht stattdessen den Hebesatz der Gewerbesteuer, die seiner Ansicht nach stärker hätte herangezogen werden sollen.

Die Vorsitzende erläuterte zunächst die Hintergründe der Grundsteuerreform und wies darauf hin, dass das zugrunde liegende Grundsteuergesetz durch den Freistaat Bayern erlassen wurde. Zudem stellte sie klar, dass der Stadtrat im Herbst 2024 die Hebesätze der Grundsteuer zunächst aufkommensneutral festgesetzt hat.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2025 habe sich jedoch gezeigt, dass in den Jahren 2026, 2027 und 2028 ein jährlicher Finanzierungsbedarf von rund 300.000 Euro nicht allein durch Einsparungen gedeckt werden könne. Der Stadtrat habe sich daher für eine Anpassung des Grundsteuerhebesatzes ab dem Jahr 2026 entschieden.

Ausschlaggebend hierfür sei unter anderem gewesen, dass die Einnahmen aus der Grundsteuer im Gegensatz zur Gewerbesteuer als verlässlich und planbar gelten. Zudem seien die Einnahmen aus der Gewerbesteuer seit dem Jahr

2012 unverändert geblieben. Weiterhin habe die unsichere wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen bei der Entscheidungsfindung eine Rolle gespielt.

Gemeindeverbindungsstraße Rüssenbach-Neuses-Poxstall

Gemeindeverbindungsstraße Rüssenbach–Neuses–Poxstall

Mehrere Bürgerinnen und Bürger wiesen erneut auf den schlechten Zustand der Gemeindeverbindungsstraße von Rüssenbach nach Neuses-Poxstall hin und kritisierten die erneute Verschiebung der Sanierung aufgrund der eingeschränkten Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts. Gleichzeitig wurde beanstandet, dass für die Sanierung der Hauptstraße in Ebermannstadt eine aus Sicht der Bürger kostenintensive Ausführungsvariante gewählt worden sei.

Zudem wurde von einigen Anwesenden die Notwendigkeit der Sanierung des Sägmühlstegs sowie der denkmalgeschützten Scheune in Poxstall in Frage gestellt.

Antwort: Die Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stadt gesetzlich zur Erhaltung von Denkmälern verpflichtet ist und erläuterte die Zwänge von Förderprogrammen mit festen Fristen, die dazu führen können, dass andere notwendige Maßnahmen zeitlich verschoben werden müssen.

Die Bürgermeisterin stellte klar, dass Investitionen nicht ausschließlich in der Kernstadt erfolgen, sondern auch in den Ortsteilen regelmäßig Mittel eingesetzt werden. Der Stadtrat habe die Entwicklung der Gesamtstadt und der Ortsteile gleichermaßen im Blick.

Gewerbesteueraufkommen

Ein Bürger erkundigte sich nach der Situation der Gewerbesteuereinnahmen in Ebermannstadt nach dem Weggang der Firma BMI.

Antwort: Seitens der Stadt wurde erläutert, dass Ebermannstadt nicht von einem einzelnen großen Gewerbesteuerzahler abhängig ist, sondern über eine breite Basis mehrerer kleinerer Gewerbesteuerzahler verfügt. Wie sich die Gewerbesteuereinnahmen künftig entwickeln werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht verlässlich prognostiziert werden.

Nachnutzung des BMI-Geländes

Ein Bürger erkundigte sich, ob die Stadt Einfluss auf die Entscheidungen zur weiteren Nutzung des ehemaligen BMI-Geländes hat bzw. darauf, an wen das Gelände veräußert wird.

Seitens der Stadt wurde erläutert, dass sich das Gelände im Eigentum des Unternehmens befindet und dieses grundsätzlich über Verkauf und Nutzung entscheidet. Die Verwaltung hat jedoch bereits mehrfach potenzielle Interessenten, die aus Sicht der Stadtentwicklung geeignet gewesen wären, an den Eigentümer vermittelt. Diese Bemühungen führten bislang jedoch zu keinem Abschluss.

Aktuell wurde ein Projektentwickler aus Bamberg beauftragt, ein Nutzungskonzept für das Gelände zu erarbeiten. Sollte die Umsetzung eines solchen Konzepts eine Änderung der Bauleitplanung erfordern, liegt die Entscheidung hierüber beim Stadtrat.

Einheimischenmodell „Debert II“

Auf Nachfrage eines Bürgers erläuterte die Erste Bürgermeisterin, Frau Meyer, das sogenannte Einheimischenmodell. Für das Baugebiet „Debert II“ wird derzeit das zweite Bewerbungsverfahren für die noch verbliebenen sieben städtischen Baugrundstücke vorbereitet. Die Ausschreibung des Bewerbungsverfahrens erfolgt über das nächste Mitteilungsblatt. Bislang wurden acht Bauplätze durch die Stadt veräußert.

Straßenzustand vor dem Feuerwehrhaus Poxstall

Ein Bürger wies darauf hin, dass es vor dem Feuerwehrhaus in Poxstall zu Absenkungen in der Fahrbahn gekommen ist. Herr Hack vom Bauamt habe sich die betroffene Stelle im Rahmen der letzten Feuchtigkeitsmessung im Feuerwehrhaus bereits vor Ort angesehen und entsprechend dokumentiert.

Buche oberhalb des Feuerwehrhauses

Ein Bürger erkundigte sich nach dem weiteren Vorgehen bezüglich der geschädigten Buche oberhalb des Feuerwehrhauses.

Antwort: Herr Rattel teilte mit, dass der Baum in der laufenden Woche begutachtet wurde. Sobald die erforderlichen Gerätschaften zur Verfügung stehen, wird die Buche gefällt.

Weg zur Kapelle (Fl.-Nr. 576, Gemarkung Neuses)

Es wurde darauf hingewiesen, dass am Weg zur Kapelle der Wasserabfluss nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert. Im Zuge der Verlegung von Kabeln für den Solarpark sei die Entwässerung beeinträchtigt worden. Bei Starkregen werde die Fahrbahn aufgeschwemmt.

Weg am Lehen (Fl.-Nr. 239/2, Gemarkung Neuses)

Der Weg am Lehen vom Anwesen Neuses 11a hinunter zur Umspannstation wurde im Rahmen der Arbeiten für den Solarpark beschädigt. Der Weg sei aufgepflügt worden und müsse wieder ordnungsgemäß instandgesetzt werden.

Weg vom Löschwasserbehälter zur Halle Wiemann (Fl.-Nr. 48, Gemarkung Neuses)

Der Weg vom Löschwasserbehälter in Poxstall zur Halle von Herrn Andreas Wiemann wurde durch den Einsatz von Lkw im Zusammenhang mit dem Solarpark sowie durch große landwirtschaftliche Fahrzeuge erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Es haben sich tiefe Fahrspuren und Schlaglöcher gebildet. Zudem ist der Wasserabfluss gestört, sodass Oberflächenwasser in Richtung Löschwasserbehälter läuft und dort nicht mehr ordnungsgemäß abfließen kann.

Dogstation im Bereich des Solarparks

Ein Bürger wies darauf hin, dass im Bereich des Neuseser Berges zahlreiche Hundebesitzer spazieren gehen, und regte die Aufstellung einer Dogstation an. Als mögliche Standorte wurden der Bereich des Holzlagerplatzes (Fl.-Nr. 638, Gemarkung Neuses) sowie der Bereich der Trafostation des Solarparks (Fl.-Nr. 580, Gemarkung Neuses) vorgeschlagen.

Solarpark Poxstall – Geräuschentwicklung

Mehrere Bürgerinnen und Bürger berichteten, dass je nach Witterung ein Brummgeräusch aus dem Bereich der Wechselrichter bzw. der Trafostation des Solarparks in Poxstall wahrnehmbar sei, und baten um eine Überprüfung des Sachverhalts.

Stadtrat Götz äußerte Kritik daran, dass der Geschäftsführer der Stadtwerke Ebermannstadt, Herr Jürgen Fiedler, nicht anwesend war, um insbesondere Fragen zum Solarpark Neuses-Poxstall unmittelbar beantworten zu können. Er bat darum, eine weitere Informationsveranstaltung unter Beteiligung des Geschäftsstellenleiters durchzuführen, damit Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen zum Solarpark vorbringen können.

Bürgerwindpark „Lange Meile Süd“

Es wurde diskutiert, ob der Bau der Windenergieanlagen bereits als gesichert angesehen werden kann, obwohl der endgültige Verlauf der Zufahrtsstraßen noch nicht feststeht.

Ein Bürger erkundigte sich nach dem geplanten Standort des Umspannwerks für die Windenergieanlagen sowie nach einer möglichen Wasserstoffanlage.

Antwort: Die Vorsitzende teilte mit, dass sich die Anfrage zum Netzanschluss derzeit in Bearbeitung befinde und zu gegebener Zeit über den weiteren Sachstand informiert werde. Eine Wasserstoffanlage ist seitens der Stadt Ebermannstadt nicht geplant.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Unterlagen des BImSchG-Antrags bei der Stadt Ebermannstadt eingesehen werden können. Das Planungsbüro PlanBC steht an zwei Terminen den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen zur Verfügung.

Bürgerversammlung Neuses-Poxstall

18. September 2025

Eine Bürgerin sagte, dass noch nicht alle erforderlichen Unterschriften der Verpächter der Flächen für die Windenergieanlagen vorliegen.

Christiane Meyer
1. Bürgermeisterin

Sigrun Wendler
Schriftführung